

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 9.

Münster, Sask., Donnerstag, den 22. April 1909.

Fortlaufende Nr. 269

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die deutsche Reginaer Zeitung bringt folgende freundliche Nachricht bezüglich der Grauen Schwestern und der Hospitalfrage:

„Der berechtigte Wunsch der Grauen Nonnen nach einem ihrem Wirken und ihrer Tätigkeit entsprechenden Heim wird erfüllt werden. Am Dienstag den 6. April, nachmittags 4 Uhr, trafen unsere Stadtväter zu einer Spezialsitzung zusammen und erklärten sich sämtlich zu Gunsten der Petition der Schwestern. Anwesend waren der Bürgermeister und die Aldermen Beverett, Halleron, Sinton, Kramer, MacDonald, Darke, Wright und Kusch. Der in voriger Nummer bereits erwähnte Brief des Herrn G. H. Barr kam noch einmal zur Verlesung. Alderman Kramer trat warm für die Sache der Schwestern ein und bat um möglichst baldige Entscheidung, damit dieselben wüßten, woran sie waren. Wie schon früher erwähnt, baten dieselben um einen geeigneten Platz für einen Neubau, Steuerfreiheit, freie Wasser- und Lichtzuführung und Kanalisation. Nach eifriger Diskussion, während welcher jeder Anwesende nur Worte des Lobes für das Wirken der Schwestern hatte, wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt, nämlich: „Daß entweder Block 223-24 oder 417-18 den Grauen Nonnen für den Bau eines neuen Hospitals zum nominellen Preise von \$1.00 überwiesen werde, unter der Bedingung, darauf ein Gebäude im Werte von \$115,000 zu errichten, mit dessen Bau innerhalb 12 Monaten nach Erlaß des Nebengesetzes begonnen werden müsse und daß nach Vollendung des Baues die Übertragung des Bauplatzes folgen solle.“ Alderman Darke wies darauf hin, daß die Schwestern einen Bauplatz an der Dewdney Ave. vorziehen würden, weil dort wahrscheinlich die zu erwartende Vorort-Stadtbahn laufen würde. Alderman MacDonald meinte, der Stadtrat müsse auch die äußere Ausführung des Gebäudes in Betracht ziehen, da dasselbe nur ein Stockwerk hoch gebaut werden solle, worauf Alderman Beverett erwiderte, daß schon die Bausumme von \$115 bis

Der Katholikentag wird dieses Jahr in Winnipeg, der Metropole des Nordwestens stattfinden. Als Tag der Versammlung wurde Mittwoch der 14. Juli festgesetzt. Der nähere Ort der Versammlung wird die große, deutsche St. Joseph's Gemeinde in Winnipeg sein.

Der Katholikentag in Münster am 29. Juli vorigen Jahres war nur ein Katholikentag im Kleinen, aber der diesjährige in Winnipeg wird ein wirklicher Katholikentag nach echtem deutschen Muster werden. Also auf Ihr Deutschen, machet Eure diesbezüglichen Vorbereitungen, waltet zu gegebener Zeit nach Winnipeg, zeigt Eure Zusammengehörigkeit, zündet an in Euren Herzen die Fackel heiliger Begeisterung für Gott, für Euren Glauben, für Eure unvergleichlich schöne Muttersprache, für Euer neues canadisches Vaterland und beweiset dem ganzen canadischen Volke, daß Ihr würdige Söhne Eurer edlen Vorfahren, der unerschrockenen Germanen seid! „Germania Docet“, Deutschland lehrt, hat der hl. Vater in Rom einst von den Katholiken Deutschlands gesagt. In den drei Prärieprovinzen des Nordwestens befinden sich mehr als 150,000 Deutsche. Sie sollen hervortreten und sich beteiligen am Katholikentage am 14. Juli 1909 zu Winnipeg. Alle Teilnehmer werden in der St. Joseph's Gemeinde die herzlichste Aufnahme finden. Hervorragende Redner aus allen Teilen Nordamerikas sind für den Festtag schon eingeladen worden.

\$140,000 für daß Neufere garantiere. Alderman Sinton trat dem bei. Da man wüßte, daß die Schwestern den Bau unternehmen, könne man ihnen auch getrost die Ausführung überlassen.“

Der Rchb. T. H. McGuire von Prince Albert, Exoberrichter des Westens und Senatsmitglied der Universität von Saskatchewan, ein Katholik, wurde benachrichtigt, daß die Queen's Universität, woselbst er graduierte, ihm in Anbetracht seiner großen Verdienste den Ehrentitel eines Doktors des Gesetzes verliehen habe. Als im Jahre 1887 die Northwest Territories organisiert wurden, waren Dr. McGuire und Oberrichter Wetmore die zwei neuen Richter.

Prospektoren die aus den nördlichen Regionen zurückgekehrt sind, behaupten, daß zwischen Lac La Ronge und der Hudson Bay ein großer Reichtum von kostbaren Mineralien im Gestein enthalten sei. Sie haben Kupfer und Nickel gefunden und ganz offen daliegende Quarzadern gesehen, die Gold- und Silberkörner enthalten.

Prince Albert will sich die Coal Wasserfälle zu nütze machen. Mit einem Kostenaufwande von \$1,000,000 kann hier eine Wasserkraft von 10,000 Pferdekraften erzeugt werden. Die Stadt läßt zur Zeit diesbezügliche Pläne und Spezifikationen ausfertigen.

In Swift Current wurden dieses Frühjahr 82 Frachtwagen mit Ausbittereffekten ausgeladen. Der Wert dieser Effekte samt dem mitgebrachten Baargelde der Ansiedler wird auf \$140,000 geschätzt.

James Bayley von Fillmore hat in diesem Jahr schon 200 Acker in Weizen gesäet.

Aus Yorkton wurden in 1908 1,883,440 Bushel Getreide verschickt. Yorkton ist der größte Getreideverschiebungspunkt in Canada. Von hier aus wird ferner das meiste Vieh in Saskatchewan verhandelt.

In der Nähe von Viscount brannte kürzlich das Wohnhaus des Mich. Hogan nieder.

Ein Feuer richtete am 14. April in Langham einen Schaden von \$5,000 an.

Ein Farmer in der Nähe von Manor verkaufte kürzlich sein 280 Acker enthaltendes Grundstück zu \$12,000.